

Der TraveSegler



SEGLER-VEREIN TRAVE e.V., Lübeck
Gegründet 1902



LINE
SEGELMACHEREI
LÜBECK

Segelmacherei Z - LINE * 23556 Lübeck * Reepschlägerstr. 2
Tel. 0451 6 94 81 * www.z-line-segel.de * mail@z-line-segel.de



INHALT

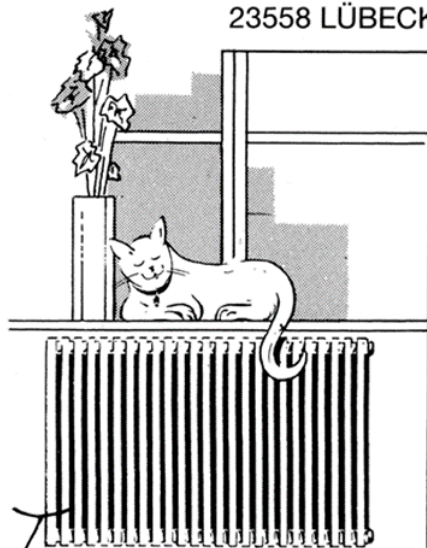
Editorial	4
Fenderbezug-Klau	5
Bilder Upload.....	6
Sensation im SVT.....	9
Ansegeln 2024.....	10
Pfingstfahrt 2024.....	12
Sommerfest 2024.....	15
Classic-Week	19
Munitionsräumung in der Ostsee.....	24
Eier an Deck	30
Mittwochssegeln Saisonhöhepunkt	31
Neue Gesichter im SVT	32
Termine, Geburtstage Jubiläen	36
Impressum.....	38

Internet

Aktuelle Termine und Neuigkeiten finden Sie auch im Internet unter www.svt-luebeck.de

A.&P. Dobbertin GmbH

23558 LÜBECK · Schützenstraße 26



**Warmwasser- und
Fußbodenheizungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und
Klimaanlagen
Rohrleitungsbau
Öl- u. Gasfeuerungen
Wartungsdienst
für alle Brenner u. Kessel
TAG u. NACHT**

*Für Wärme und Gemütlichkeit
sorgt DOBBERTIN zu jeder Zeit!*



Der TraveSegler

Nachrichtenblatt des Segler-Verein Trave e. V.

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Segelfreunde und Leser des TraveSeglers

nun ist es schon wieder so weit, das Wort Absegeln steht im Terminkalender. Aber zum Glück läuft bis dahin ja noch eine Menge Wasser die Trave runter.

Dieser TraveSegler ist spät dran, aber wir wollten unbedingt noch den Bericht über das Sommerfest mit rein nehmen, und dann bekamen wir die Möglichkeit, einen Gastbeitrag zur Munitionsräumung abdrucken zu können. Das führte dazu, dass wieder alles umgestellt werden musste, aber ich finde das Ergebnis ist es wert zu warten.

Unsere Segelwarte werden ja auch nicht müde im organisieren von Veranstaltungen, sodass wir diesmal auch viele Segelberichte haben. Und Kuriositäten gibt es auch im SVT, auch darüber gibt es Berichte.

Im Sommer seid Ihr ja bestimmt alle unterwegs und habt Abends in der Pflicht sitzend ausreichend Zeit zum Verfassen von Berichten für die nächste Ausgabe.

Jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen und Segeln.

Nach einschlägigen Erfahrungen und dem Kennenlernen von mir bis dahin nicht so bekannten Gebieten in der Trave wünsche ich Euch Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Passt bitte gut auf Euch auf und kommt alle gesund und munter wieder.

Mit seglerischem Gruß

Volker Utzenrath

1.Pressewart



Zur besseren Lesbarkeit wird im TraveSegler das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

FENDERBEZUG-KLAU

Text von der Mannschaft der SANSSOUCI

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
in der Mai-Monatsversammlung habe ich schon kurz berichtet, was uns so passiert ist.

Da ich dort aber nicht alle Vereinsmitglieder und **TraveSegler** Leser erreichen konnte, hier noch einmal unsere Geschichte.

Es begann vor einem Jahr nach dem **Auslagern 2023**. Kurz nach dem Auslagern, der Mast war noch nicht gesetzt, so dass auch die Hafenspersennige noch nicht über das Cockpit gespannt und das Boot somit frei und schnell zu betreten war.

Wir kommen also eines Tages an Bord und stellten fest, dass bei einem Fender und zwar auf der **Bb Seite achtern** der Fenderschutzbezug fehlt. Zunächst nahmen wir an, dass er wahrscheinlich abgerutscht war. Eine Probe bei den übrigen Fendern ergab jedoch, dass der Bezug sehr fest auf dem Fender sitzt und ein Abrutschen sehr unwahrscheinlich ist. Wir legten den Fall also als ungelöst zu den Akten.

Nun geht es weiter: Kurz vor dem **Einlagern 2023**, der Mast ist gelegt, die Hafenspersennige ist nicht mehr über dem Hinterschiff gespannt. Wir kommen an Bord und stellen fest, dass wieder auf der **Bb Seite achtern** der Fenderschutzbezug fehlt. Den ganzen Sommer lang hat er seinen Dienst vorbildlich getan, nun plötzlich ist er wieder abgerutscht - sehr, sehr merkwürdig.

Aber es geht noch weiter: In diesem **Jahr 2024**, wieder kurz nach dem **Auslagern**. Der Mast ist noch nicht gesetzt, die Hafenspersennige ist noch nicht über das Cockpit gespannt, als wir wieder feststellen müssen, dass der Fenderschutzbezug auf **der Bb Seite achtern** sich in ein Nichts aufgelöst hat. Das gibt uns langsam zu denken. ‚Tatort‘ immer Bb achtern, also guter Sichtschutz von Land her durch das Sprayhood.

Ein versehentliches Abrutschen des Bezuges ist so gut wie auszuschließen, er sitzt sehr fest auf dem Fender, er muss mit Kraft gewaltsam entfernt werden, wir haben es noch einmal ausprobiert!

Wir nehmen daher an, dass, vorsichtig ausgedrückt, eine Person das Boot entert und den Fenderbezug, aus welchen Gründen auch immer, mutwillig entfernt.

Irgendein(e) Mensch/in will uns wohl damit zeigen, dass wir eine Strafe verdient haben.

Wir fragen uns aber wofür? Wem haben wir so auf die Füße getreten, dass er zu solchen gemeinen Maßnahmen greift. Wir sind uns eigentlich keiner Schuld bewusst.

Jetzt folgt unsere Bitte: Wenn wir einer Kameradin oder einem Kameraden unseres Vereins irgendwie Unrecht oder sonst wie wehgetan haben, bitten wir, mit uns darüber zu sprechen, damit wir dieses Ungemach aus der Welt schaffen können. Das Gespräch ist rein privat, Diskretion sichern wir zu, auch der Ehrenrat wird nicht eingeschaltet.

Wenn der Mut dazu fehlen sollte, genügt auch vielleicht ein anonymer Brief ins Cockpit geworfen, in dem er unsere Schuld anprangert. Wir sind gespannt!

Wenn diese Vorschläge nicht angenommen werden sollten und weitere ‚Taten‘ geplant und durchgeführt werden, müssen wir uns wehren. Es gibt tolle kleine Überwachungskameras. Diese liefern schon brauchbares und auswertbares Filmmaterial. Sven-Erik freut sich schon auf die sehr versteckte Installation, er hat hierfür immer gute Ideen, Kameras sind seine Spezialität. Aber dann gibt es kein klärendes Gespräch mehr -- und der Ehrenrat wird Arbeit bekommen.

Die Mannschaft der SANSSOUCI

BILDER UPLOAD IM MITGLIEDER-BEREICH

Text von Volker Utzenrath

Im Mitgliederbereich gibt es die Möglichkeit, Eure Bilder hochzuladen, und sie damit allen zugänglich zu machen.

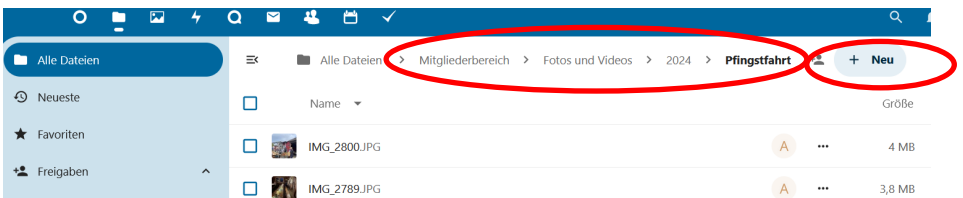
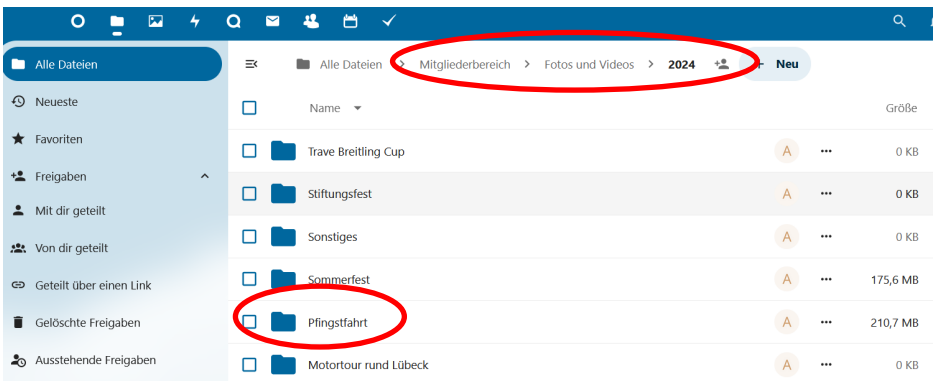
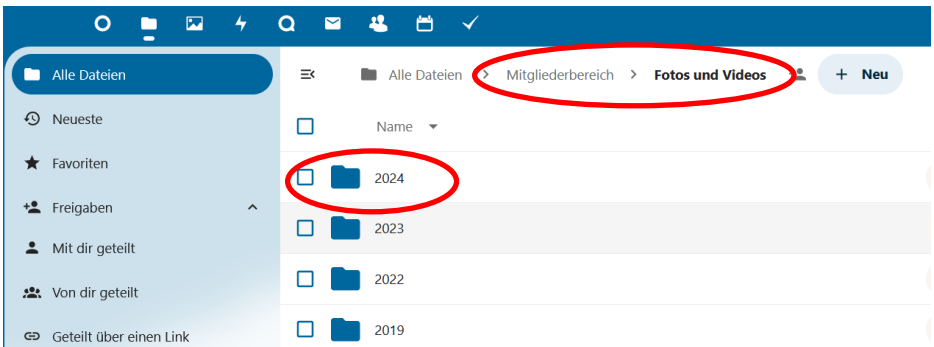
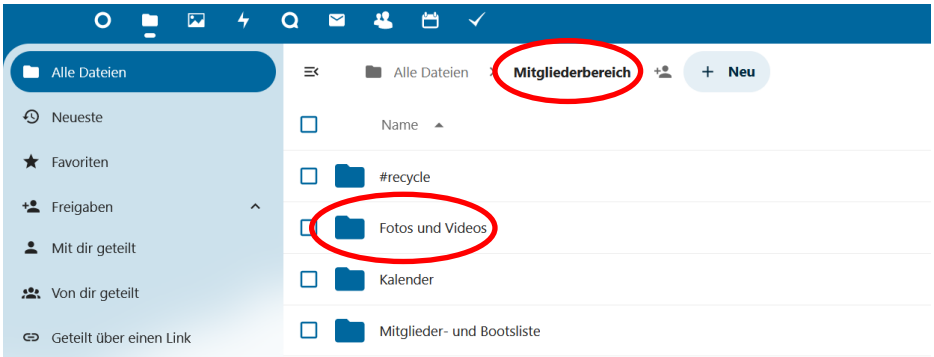
Wenn Ihr Euch eingeloggt habt, findet Ihr dort einen Ordner mit dem Namen „Fotos und Videos“. Wenn Ihr den öffnet, findet Ihr eine Liste mit Jahreszahlen, hinter denen sich entsprechende Bilder befinden.

Wenn Ihr z.B. „2024“ öffnet, dann findet Ihr da Ordner für verschiedene Festivitäten oder seglerische Ereignisse für dieses Jahr.

Ihr könnt dann entweder direkt in die Ordner hochladen (auf den Button „+Neu“ und dann „Dateien hochladen“) oder ihr schiebt sie in der Ordner „Sonstiges“ und ich sortiere sie zurecht.

Falls das nicht klappt, weil z.B: Rechte zum Hochladen fehlen, dann meldet Euch bitte bei Tadeusz Nikitin (edv@svt-luebeck.de) , der kann Euch dann freischalten.

Nutzt die Möglichkeit gerne, es ist jetzt schon ein spannendes Archiv. Platz gibt es genug, und wenn mehr benötigt wird, wird er geschaffen.





DAVIDSWERFT
BOOTS- UND YACHTBAU



ALLES BLEIBT GUT!

Meisterbetrieb in der Marina am Stau und in Alt-Mölln

FÜR JEDES BOOT DAS VOLLE WERFTPROGRAMM:

- NEUBAU | MONAS ONE DESIGN + DOERING BOOTE
- REPARATUR | WARTUNG | REFIT
- RESTAURIERUNG
- SERVICE UND DIENSTLEISTUNGEN
- OSMOSEPRÄVENTION UND -SANIERUNG
- RAYMARINE FACHHÄNDLER
- E-MOTOREN-FACHHÄNDLER

WAS WIR MACHEN, TUN WIR MIT FREUDE!

DAVIDSWERFT Nord GmbH

Am Stau 3 | 23568 Lübeck || Stecknitztal 18 | 23881 Alt-Mölln

Tel. 04542 – 995 82 43 | info@davidswerft.de

www.davidswerft.de



SENSATION IM SVT—SENIOREN AUF HOHER SEE

Text von Bettina Hebel

Sensation im Segelverein Trave: Senioren auf hoher See!

Im beschaulichen Segelverein Trave sorgt der steigende Altersdurchschnitt für Aufsehen - doch von wegen "Seniorenverein"! Hier zeigen die erfahrenen Segler, wie man das Segelabenteuer auch im fortgeschrittenen Alter mit einer ordentlichen Portion Humor meistert.

Tipp 1: Extravagante Toilettensitzerhöhungen für mehr Komfort auf hoher See! Wer sagt, dass Segeln unbequem sein muss? Die neueste Innovation im Segelclub sorgt für entspannte WC-Gänge und hebt den Segelkomfort auf ein ganz neues Level. Warum auf Bequemlichkeit verzichten, nur weil man die Wellen bezwingt? *Zitat: "Komfort ist keine Frage des Alters - auch auf hoher See nicht!"*

Tipp 2: Bugkorb-Lift für den ultimativen Einstieg ins Boot! Wenn der Steg zur Herausforderung wird, hilft der Bugkorb-Lift den Seglern elegant auf das Boot zu gelangen. Keine akrobatischen Einlagen mehr nötig - Segeln soll schließlich Spaß machen, nicht zum Hindernisparcours werden! *Zitat: "Mit dem Bugkorb-Lift wird das Einsteigen zum Segelspaß für Jung und Alt!"*

Und last but not least: Cocktails, statt Arztgespräche! Beim geselligen Beisammensein mit den Kameraden steht der Spaß im Vordergrund. Statt über Hörgeräte und Rollatoren zu plaudern, werden lieber alte Zeiten und Erlebnisse auf hoher See zum Besten gegeben. Ein erfrischender "Wellenbrecher"-Cocktail rundet den Tag perfekt ab! *Zitat: "Auf gute Gesellschaft, alte Geschichten und den Geschmack des Meeres - Cheers mit dem 'Wellenbrecher'!"*

Lachen, Segeln, Genießen - der Segelverein Trave beweist, dass das Alter nur eine Zahl ist und der Spaß am Segeln zeitlos ist. Prost und immer eine Handvoll Wasser im Klo.

Bettina von der Papillon

ANSEGELN 2024

Text und Bilder von Volker Utzenrath

Das diesjährige Ansegeln fand bei nicht ganz so schlechtem Wetter wie letztes Jahr statt, zumindest die Regenjacken konnten im Schrank bleiben. Nach einer kurzen Ansprache von Rainer Diekmann gingen Stander und Flagge hoch, das Mai-Lied wurde (mehr oder weniger laut und deutlich) gesungen und der Sekt wurde ausgetrenkt.

Kurz danach liefen die ersten Boote in Richtung Schlutup aus, wo nach dem Gottesdienst der Start stattfinden sollte.



Irgendwann waren dann alle auf Kurs, ohne genau zu wissen, was sie erwartet. Es sollte ein ungewöhnliches Objekt in der Pötenitzer Wiek gefunden werden, das sich als Palme herausstellte. Daran hingen Karten mit Fragen, und jede Crew musste eine Karte mitnehmen und die lustigen Fragen beantworten. Wind gab es inzwischen nicht mehr so viel, und so bummelten nach und nach die Boote im Passathafen ein.



Wir waren von den Segelwarten angekündigt, aber irgendwie ist das nicht so richtig bis zur Küche durchgedrungen.



Es gab kurze Verwirrung, dann legte die Messe-Crew los, es wurde ein wenig improvisiert und kurz danach gab es für alle ausreichend Spargel und sonstiges Essen für alle.





Später gab es dann auch ausreichend Getränke, sodass es ein langer und lustiger Abend wurde.

Am nächsten Tag ging es, mehr oder weniger verkaterd, bei ordentlichem Wind wieder zurück zum SVT.



segelsport-ostsee
— YACHTHANDEL —



**Wir erfüllen
YACHTTRÄUME**

Unsere Erfahrung im Vertrieb von gebrauchten und neuen Segelyachten, Motoryachten und Floating-Homes wird Ihnen helfen die richtige Yacht zu finden.

- **Wir kaufen und verkaufen Ihre Yacht** (inklusive Exposéerstellung)
- **Skippertraining, SKS-Praxis-Training, Überführung**
- **Kaufberatung**
- **Gutachten**

Thomas Berthold
Tel. 0177 / 70 70 201
Melanchthonstr. 4, 23568 Lübeck
www.segelsport-ostsee.de
info@segelsport-ostsee.de

PFINGSTFAHRT 2024

Text von Edgar Kibelka, Bilder von Stina Klenner

Die Pfingstfahrt stand vor der Tür und wie letztes Jahr sollte es in das heimelige Kirchdorf auf Poel gehen. Leider wehte schon seit Tagen ein kräftiger Wind um die Häuserecken, der zwar für einen blauem Himmel aber auch eine sehr kabbelige Welle in der Lübecker Bucht sorgte.

Die letzte Windvorhersage versprach erfreulicherweise eine kurze Verschnaufpause für den Nordost von Freitag Mitternacht an. Der Plan war daher zeitig loszukommen, gegen Mittag das Offentief zu erreichen, um bei auffrischender Brise dann in die Wismarer Bucht abzufallen. Gesagt getan, 6.30 abgelegt im SVT und bei leichtem Gegenwind mit Motorkraft am Priwall vorbei, wo einige Frühstarter bereits die Nacht verbracht hatten. Bis zum Klützer Winkel ging es weiter erst noch gegenan bis endlich die Segel hoch durften, Kurs OST hart am Wind.



Kurz vor Mittag war Offentief erreicht und eine herrliche Rauschefahrt mit halbem Wind fast ohne Welle belohnte die Mühen der vergangenen Stunden. Bald war die Hafeneinfahrt des SCIP erreicht und Reinhard „Reini“ winkte schon, lotse die Ankommenden in die passenden Boxen und hatte bis zum Nachmittag alle Hände voll zu tun bis die 20 SVT-Boote sicher untergebracht waren. Mittlerweile war auch das Deko-Team, Antje und Iris mit vollgepacktem Roadster eingetroffen und brauchte helfende Hände beim Aufbau der Bierzeltgarnituren. Alle halfen mit und gerade rechtzeitig war die Bootshalle hübsch maritim ausgestattet für den Star des Abends: die Sau!



Kräftig gebräunt und pikant gewürzt sorgte das Ferkel nebst Beilagen und Veggie-Alternativen für einen leckeren langersehnten Abendschmauss als Einleitung für einen geselligen Sommerabend mit Wein, Weib und Gesang. Viel Spaß und Abwechslung brachte auch wieder das traditionelle Tauziehen .



Es wurde wieder spät und beim gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen brauchte es ein wenig Sekt um den Kreislauf und die Stimmung wieder auf Vordermann zu bringen.

Ein schönes Fest , vielen Dank an alle helfende Hände !

Edgar Kibelka

Keine halben Sachen!



**Ihr gutes Sehen ist unsere Leidenschaft.
Ihr Wohlbefinden ist unser Anspruch.**



BUSCH 
AUGENOPTIK **BLICK**

Schlutuper Straße 2–6
23566 Lübeck-Kaufhof
Telefon (0451) 70 72 34 45



SVT SOMMERFEST 2024

Text und Bilder von Andy Müller

„Wenn Engel reisen...“ oder eben: „Wenn der SVT zum Sommerfest ruft...“

Vom 21. bis zum 23.06.2024 fand das alljährliche Sommerfest mit vielen Live- Acts, spaßigen Mitmach- Aktionen und einer großartigen Abendgestaltung mit bester Stimmung statt.

Während am Freitag von dem vollen Erfolg aufgrund einer akuten Blasenschwäche des lieben Rasmus noch kaum etwas zu ahnen war, wurden die Helfer, Mitglieder und Gäste am Samstag und Sonntag von bestem Wetter überrascht.

Das fleißige Aufbauteam, welches am 21. noch tapfer im Regen gearbeitet hatte, wurde von einem gelungenen Grillabend für die Leistung belohnt. An den folgenden Festtagen zeigte sich das Wetter dann von der besten Seite und sorgte nach dem vielen Regen der letzten Wochen für echte Mittsommer- Stimmung und beste Voraussetzungen für die Live- Bühne und die Aktivitäten im Freien.

Nachdem das Fest am Samstag von unserem Messe- und Vergnügen- Team offiziell eröffnet wurde, füllten sich die Stühle und Tische rund um den Flaggenmast schnell auch mit Gästen und Freunden des SVT und alle Bäuche mit den wieder einmal hervorragenden Kuchen und Torten, die von vielen Freiwilligen für das Kuchenbuffet gespendet wurden. Die besten drei Meisterwerke wurden wie jedes Jahr gewählt und gekürt. Christiane Möller (1.Platz), Sabine Heilscher (2.Platz) und Birgit Stieper (3.Platz) konnten sich aufgrund herausragender Back- und Konditor- Künste über ihre wohlverdienten Preise freuen.



Im nahtlosen Übergang wurde die Ohren der Gäste mit den Klängen von Andrea, Uwe und ihren Freunden verwöhnt, die bis zum Start des Opti- Rennens eine musikalische Mischung aus Folk, Country und Musik op Platt zum Besten gaben.

Während im letzten Jahr das Opti- Rennen aufgrund von akuter Flaute eher einem Schneckenrennen glich, war es in diesem Jahr von teils heftigen Böen und anspruchsvollen Dreh- und Fallwinden geprägt. Seglerisch war die Veranstaltung in diesem Jahr also eine spannende Herausforderung, der sich insgesamt 8 Teilnehmende in zwei Qualifikations- und einem Entscheidungsrennen stellten. Als Siegerin



aller Rennen ging nach einer sportlichen Leistung Emilie Oemichen hervor, während Frank Rohlf knapp dahinter den zweiten Platz belegte. Den dritten Platz konnte Thomas Widderich für sich entscheiden.

Alle Teilnehmenden haben hart gekämpft und selbst unter teilweise starkem Wassereinbruch alles aus den Booten herausgeholt und den Zuschauern eine spannende Show und ein paar komödiantische Einlagen geliefert. Alles in allem ein großer Spaß für Jung und Alt.

Weiter ging es anschließend mit bester musikalischer Unterhaltung durch Gabi Liedtke und Band und einer magischen Showeinlage durch den Zauberer Christian Brandes, der mit seinen zauberhaften Knoten, magischen Seilen und vielen anderen verblüffenden Zaubertricks fragende und begeisterte Blicke in die Gesichter aller Anwesenden zauberte.

Bei der späten Abendveranstaltung in der Messe mit Tanz und Musik heizte unser erster Vorsitzender, Rainer Diekmann persönlich als DJ den Gästen ein und sorgte für beste Stimmung bis in die späte Nacht.



Da bekanntlich auch nach jeder noch so langen Nacht ein unbarmherziger Morgen folgt, hat unser Messe- und Vergnügen-Team auch daran gedacht, bereits am Vormittag die Bühne wieder mit Musik und Show zu beleben und auch die müdesten Gesellen damit aus den Betten zu treiben.



Zum gemeinsamen Frühstück wurden wir mit Akkordeon- Klängen, Seemannsliedern und klassischen Shantys gelockt.

Beim „Open Boat“, also sozusagen dem „Tag der offenen Luke“ und damit ein paar netten Besuchen auf verschiedenen Booten hatten alle nochmal die Möglichkeit, neue Vereinsmitglieder oder auch die neuen Boote von altbekannten Mitgliedern kennenzulernen. Das war eine gute Gelegenheit für ein paar nette und persönliche Gespräche und einen tollen Austausch zwischen Cockpit, Pantry und Salon.

Erstaunlich ist wieder einmal, dass die Qualität der Unterhaltung, das Angebot der Künstler und die gesamte Organisation wieder selbst manche kommerzielle Veranstaltung in den Schatten gestellt haben. Besonders hervorzuheben ist hier wieder einmal, dass die Veranstaltung vollständig von freiwilligen und ehrenamtlichen Mitgliedern und Helfern organisiert und durchgeführt wurde. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Veranstaltung im nächsten Jahr





CLASSIC-WEEK 2024

Text und Bilder von Volker Utzenrath

Åbenrå – Dyvig – Høruphav – Kappeln - Kiel

Das große Ereignis der Klassik-Segler stand dieses Jahr auf dem Programm: die Classic-Week 2024. Nach zögerlichem Anfang gab es am Ende 206 Meldungen, sodass die Warteliste aufgemacht werden musste. Aufgrund einiger Absagen konnten aber am Ende alle teilnehmen.



Los ging es am 13.06. vom SVT nach Travemünde, dort haben wir mit Andrea und Rolf Schöttler (SEPT, Knarrboot D7) getroffen und einen lauschigen Abend bei einstelligen Nachttemperaturen verbracht. Da das nächste Ziel Fehmarnsund (Schaich Werft) war, sind wir rechtzeitig los. Der Wind briste ordentlich auf, und wir kamen sehr gut voran. Kurz vor dem Tagesziel zog eine Regenfront mit reichlich Wind durch, und wir haben erstmal beikedreht, aber

waren gegen 16 Uhr fest. Da es bei Schaich und Umgebung nichts außer viel Gegend gibt, sind wir nach Avendorf zur KNUST Braumanufaktur gelaufen (sehr empfehlenswert!) und haben den Abend dort verbracht.

Da das nächste Tagesziel Fynshav war, sind wir wieder früh los. Es hatte ordentlich aufgeblies, wir sind bei Schaich raus und liefen unter der Fehmarnsundbrücke schon 9kn. Kurz danach ging es auf 320° bei achterlichem Wind...und das für 7 Stunden, mit entsprechenden Rollbewegungen. Andrea und Rolf kamen kurz nach uns an, und



es ging erstmal ins Dorf um zu sehen, ob noch was Essbares aufzutreiben war. Eine Pizzeria gab es noch, die wollte zwar zumachen, hat uns aber dennoch mit einer Pizza auf die Faust versorgt.

Am nächsten Morgen sollte es dann nach Åbenrå gehen, wo die Classic Week anfang, aber der Wind nahm weiter zu, und wenn ich ein Toupet gehabt hätte, wäre es spätestens dann weggefliegen. Es war schnell klar, dass das nichts wird, und dass wir in Fynshav bleiben und abwettern.

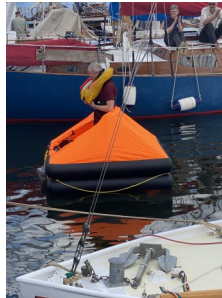
So ergab sich ein schöner herbstlicher Tag mit einer Fährfahrt nach Søby und reichlich Kaffee, und einem abendlichen 3 Gänge Menü auf der Terrasse wieder in Fynshav. Wie wir später erfahren haben, sind mehrere Teilnehmer an dem Tag hängen geblieben.



Folgerichtig sind wir dann gemeinsam am nächsten Tag Richtig Dyvig ausgelaufen. Als wir Richtung Als Fjord abgebogen sind, konnte man das Regattafeld kommen sehen. Vor der Einfahrt nach Dyvig sammelten sich die ersten Klassiker, der Hafen am Badehotel war leergeäumt und der Hafenmeister begrüßte jedes Boot und schlug einen Liegeplatz vor. Am Ende des Tages waren 187 Boote im kleinen Hafen, eine tolle Organisation. Auch SELMA kam rein, mit Lasse und Bernd Böhnecke an Bord. Damit war der SVT gut vertreten. Wir lagen ganz vorne am Festzelt, und als Andrea und Rolf mit ihrer SEPT reinkamen war eigentlich kein Platz mehr, aber ein Knarrboot geht immer noch irgendwo rein, und so lag sie dann kurz danach neben uns.



Der nächste Tag war ein Ruhetag, es gab Vorträge (u.a. Wetter mit Sebastian Wache) sowie praktische Übungen mit Rettungsmitteln, Spaziergänge und wieder Kaffee.



Für den nächsten Tag waren zwei Regattastrecken vorgesehen, Als Rund und durch den Als-Sund nach Sønderborg. Aufgrund leichter Winde wurde Als-Rund gestrichen, und so gab es eine eher gemütliche Wettfahrt in den Augustenborg Fjord und

dann Richtung Sønderborg. Der einzige Zwölfer der keinen Motor hat nutzte die Gelegenheit und parkte ein wenig im Flachwasser bis die Konkurrenz vorbei war, kam aber aus eigener Kraft wieder frei.

In Høruphav durften wir alle freien Liegeplätze belegen, und der Verein hatte sich darauf eingestellt, keine Mittwochsregatta segeln zu können, weil der Hafen dicht war. Aber es ging, nur wenige Boote wurden blockiert. Von dort gab es am nächsten Tag eine Wettfahrt nach Langballigau und für die Großen eine nach Flensburg,



bei wieder schönem Wind. Lasse hat auf der SEPT angeheuert, und es gab Abends bei der Siegerehrung eine entsprechende Auszeichnung. Zum Frühstück am nächsten Morgen wurden 176 Liter Kaffee und mehr als 1 m³ Brötchen in der hübsch dekorierten Bootshalle aufgefahren.



Die dann anschließende Wettfahrt nach Kappeln drohte wegen zu wenig Wind zu scheitern, es wurden aber alle auf die Bahn geschickt.

Andrea und Rolf sind mit ihrer SEPT in Richtung Heimat aufgebrochen, und wir haben uns derweil an SELMA gehängt und uns nach Kappel schleppen lassen, um einen ungewollten Wassereinbruch zu stoppen. Die Stapelfeldt Werft hatte uns kurzfristig die Slipanlage und Material zur Verfügung gestellt, SMILLA bleibt eine Nacht



an Land, und wir sind dennoch Abends in Kappeln zur Suppentour aufgebrochen.

Alle ca. 500 Teilnehmenden bekamen dort einen Löffel umgehängt und hatten in 16 Restaurants und Kneipen die Möglichkeit für 3€ eine Suppe zu verspeisen. Die Touristen vor Ort waren verwirrt ob der vielen Menschen mit Löffel um den Hals, aber es war ein tolles Event, mit sehr unterschiedlichen Locations. Am nächsten Morgen war SMILLA wieder dicht und ging zu Wasser und gleich durch die Klappbrücke Richtung Schlei zur nächsten Regatta.



Abends wurde dann von einer 4köpfigen Band das Festzelt gerockt, bis spät in die Nacht.

Am letzten Tag ging es bei 5-6, in Böen mehr, mit einem Reff auf die Regattabahn nach Kiel. Die offenen Kielboote und Jollen durften leider aus Sicherheitsgründen nicht teilnehmen, was aber auch kein Vergnügen gewesen wäre.



Das Reff kam später bei halbem Wind wieder raus, und ca 150 Boote segelten bei schönstem Wetter in die Kieler Förde. Das Becken 4 beim Kieler Yacht Club war frei freigeräumt worden, und so fanden alle einen adäquaten Platz. Mit einem Fest im Kaisersaal und draußen im KYC Garten ging eine großartige und toll organisierte Veranstaltung dann leider zu Ende.



Wir sind am nächsten Morgen wieder Richtung Fehmarnsund aufgebrochen, haben aber wegen schönem Wind überlegt nach Großenbrode zu fahren. Dann kam die Überlegung weiter bis Grömitz zu segeln, und als wir Schwarzer Grund passierten haben wir beschlossen bis Travemünde durch zu segeln. Mit der untergehenden Sonne ging dann auch am Ende der Wind aus, aber nach 1 Stunde Motoren hatte der Wettergott ein

Einsehen, und es brieste nochmal auf. So waren wir gegen 23 Uhr im Passathafen fest und haben uns am nächsten Tag zum SVT treiben lassen.

Ergebnisse gibt es bei Manage2Sail, es gab für alle SVT Crews Auszeichnungen, und da wir Bernd als Skipper an Bord hatten, könnt Ihr Euch sicher vorstellen wo SMILLA in der Gesamtwertung gelandet ist. Die Messlatte hängt sehr hoch...um nicht zu sagen ganz oben.



„VISION UND WIRKLICHKEIT“ DER MUNITIONSBERGUNG IN DER OSTSEE

Gastbeitrag von Hagen Scheffler

Bilder : © Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, Ilka Thomsen

Karten: Bund-Länder Messprogramm, gadm.org

Erstveröffentlichung: „Lübeckische Blätter – Zeitschrift der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“

Alexander Bach referierte beim Nautischen Verein über das nächste Pilotprojekt

Mitte 2024 sollen erneut Erfahrungen zur Munitionsbergung in der Lübecker Bucht gesammelt werden. Dabei sollen von der hier nach dem Zweiten Weltkrieg versenkten Munition, insgesamt ca. 50.000 Tonnen, 50 Tonnen geborgen werden. Das war eine wichtige Information des Referenten Alexander Bach aus dem Umweltministerium in Kiel, der am 24. April auf Einladung des Nautischen Vereins Lübeck (NVL) in der Schiffergesellschaft einen Vortrag hielt, der auf großes Interesse stieß. Bach, ausgebildeter Minentauchoffizier auf U-Booten der Bundesmarine, beschäftigt sich schwerpunktmäßig seit 15 Jahren mit Munition im Meer und deren Beseitigung.

Pilotprojekt 2024

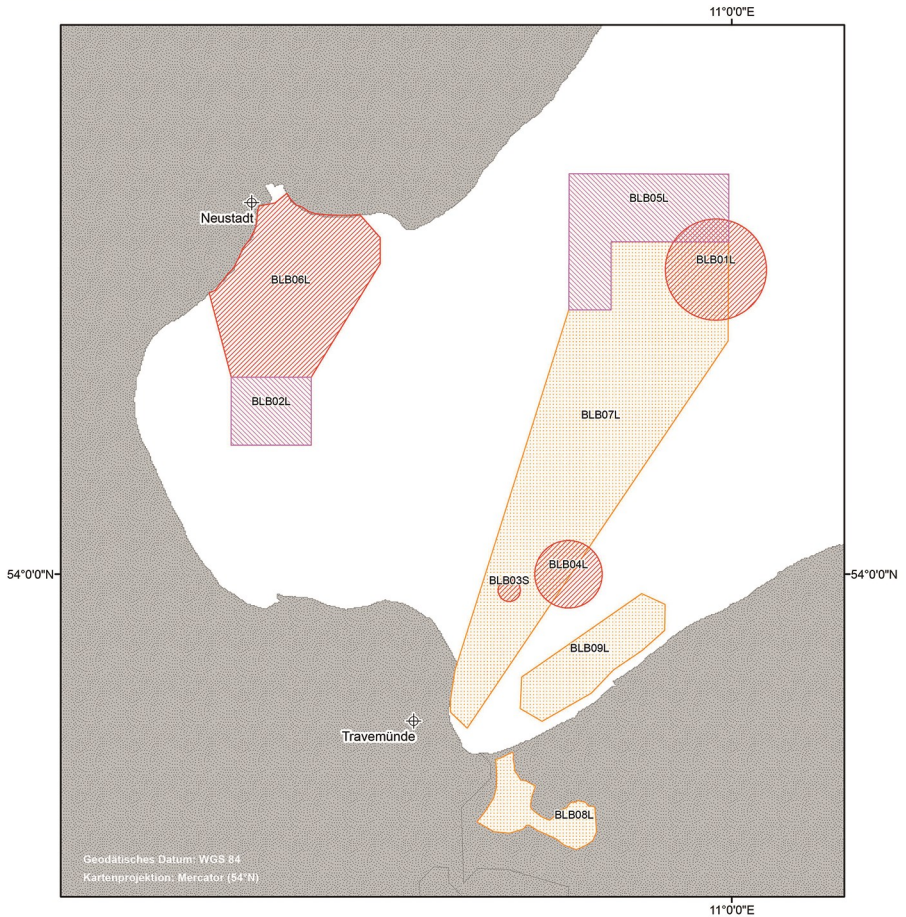
Mit kommerziellen Unternehmen sollen Mitte dieses Jahres insgesamt 50 Tonnen der verklappten Munitionsaltlast geborgen werden. Dabei geht es erneut darum, die Versenkungsgebiete präzise zu identifizieren, die Munition zu klassifizieren, zu bergen und zu entsorgen. Was sich so einfach anhört, ist nach Aussage von Bach ein höchst kompliziertes und gefährliches Unternehmen, vor allem, weil sich die vor fast 80 Jahren versenkte Munition in einem sehr starken Durchrostungszustand befindet und an vielen Stellen bereits Sprengstoffe frei auf dem Meeresboden liegen.

Die Bergung – ebenso wie die Entsorgung – von Kampfmitteln gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger, wird zeitaufwendiger und kostenintensiver, auch, weil die Arbeiten durch schlechte Sicht und starken Bewuchs behindert werden.

Mit den Erfahrungen aus dem sich in Vorbereitung befindlichen Pilotprojekt erwartet man sich genauere Erkenntniswerte für die Ausschreibung zum Bau von einer unbemannten, videogesteuerten Bergungs- und Vernichtungsplattform auf See. Auf einer solchen Plattform sollen Kampfmittel automatisch zerlegt und Sprengstoffe sauber verbrannt werden.



Vereinfachte Detailkarte munitionsbelasteter Flächen in deutschen Ostseegewässern - Lübecker Bucht



Geodätisches Datum: WGS 84
 Kartenprojektion: Mercator (54°N)

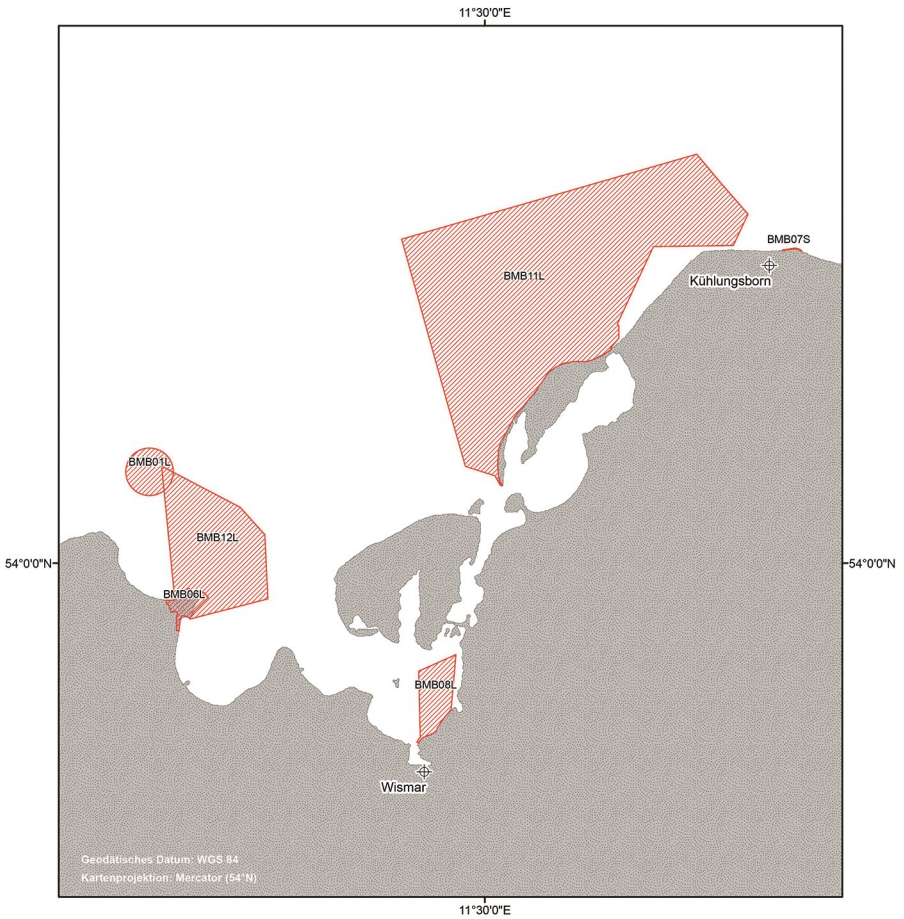
Legende

<ul style="list-style-type: none"> Munitionsversenkungsgebiet munitionsbelastete Fläche Munitionsverdachtsfläche 	<ul style="list-style-type: none"> Seewärtige Begrenzung des Küstenmeeres Grenze der Ausschließlichen Wirtschaftszone
--	--

Geodaten der Landmassen: <http://www.gadm.org>



Vereinfachte Detailkarte munitionsbelasteter Flächen in deutschen Ostseegewässern - Mecklenburger Bucht



Legende

	Munitionsversenkungsgebiet		Seewärtige Begrenzung des Küstenmeeres
	munitionsbelastete Fläche		Grenze der Ausschließlichen Wirtschaftszone
	Munitionsverdachtsfläche		

Geodaten der Landmassen: <http://www.gadm.org>

Versenkungsstellen in der Lübecker und Mecklenburger Bucht sind laut Bach für das Pilotprojekt besonders geeignet, weil es hier nur um konventionelle Munition in relativ geringer Tiefe (12-18 Meter) geht.

Hier sei keine chemische Munition anzutreffen, die in der Regel in großer Wassertiefe, z. B. rund um Bornholm, versenkt worden sei. Anders lautendes Beweismaterial, wie es in der Diskussion von Kapitän Jürgen Schlichting, dem Vorsitzenden des NVL, vorgebracht wurde, beruhe auf einer „Fehleintragung“ in den ansonsten sorgfältig geführten Listen zur Munitionsversenkung. Keine der bisher vorgenommenen Wasserproben in der Lübecker Bucht habe einen Hinweis auf das Vorhandensein chemischer Substanzen erbracht. Die Phosphor-Funde an der Küste, die eine gefährvolle Verwechslung mit Bernstein darstellen, seien kein Beweis für chemische Waffen – Phosphor ist Bestandteil von Brandbomben.

Zur Frage der Zuständigkeit und Verantwortung

Die Wissenschaft liefert seit Jahren beunruhigende Ergebnisse von der Belastung der marinen Unterwasserwelt in Munitionsversenkungsgebieten.

Federführend ist z. B. das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

Die Industrie, z. B. Werften in Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern, hat Konzepte entwickelt und wartet seit Jahren auf die Auftragsvergabe für automatisch arbeitende Bergungs- und Verbrennungsanlagen auf See.

Von der entscheidenden dritten Seite, der Politik, gab es für die Entschärfung der „Zeitbombe“ Altmunition bis vor kurzem vorwiegend Sonntagsreden im Konjunktiv, aber keine klare Zuständigkeit oder Verantwortlichkeit und auch keinen Etat. Erst die Ampel-Koalition der Bundesregierung hat sich der Problemlösung real gestellt und für das Bundesumweltministerium ein Sofortprogramm zur Munitionsber-



gung in Höhe von 100 Millionen (nicht: Milliarden!) Euro bewilligt. Das ist eine Größenordnung, wie sie z. B. TKMS für den Bau einer automatisch arbeitenden Anlage zur Munitionsentsorgung kalkuliert. Aus diesem Etat werden die gegenwärtigen Untersuchungen, Analysen und Bergungen bezahlt.

(Bild: Mine mit offener Hülle und TNT im Hintergrund)

Ein weiteres Problem besteht im personellen Engpass auf dem äußerst gefährlichen Feld der Munitionsbergung. Hier gebe es bereits zu wenig Spezial-Taucher, so die Erfahrung von Referent Bach.

Eklanter aber ist noch ein anderer Engpass bei der Munitionsentsorgung: Wohin mit der geborgenen Munition? Es gibt dafür in Deutschland bisher nur eine einzige Entsorgungsanlage in Munster/Niedersachsen. Dort können pro Tag drei Tonnen Altmunition unschädlich gemacht werden. DREI Tonnen! Es gibt hier bereits einen Aufnahmestopp für zwei Jahre. Für die 50 Tonnen Altmunition, die in diesem Jahr aus dem Meer geborgen werden sollen, ist die Abnahme in Munster jedoch vertraglich gesichert.

Doch in Ost- und Nordsee liegen ca. 1, 6 Millionen Tonnen Munition. Munitionsbeseitigung wird, wenn überhaupt noch möglich, also eine äußerst schwierige und teure Aufgabe für Generationen ...

Gibt es überhaupt ein langfristiges Konzept zur Finanzierung der Entmunitionierung in der Zukunft? Welche Koalition auch immer nach der Bundestagswahl voraussichtlich im September 2025 die Regierungsgeschäfte übernimmt, die Finanzierung zur



Beseitigung der Altmunition aus den Meeren ist völlig offen. Schleswig-Holsteins Regierung ist dazu bereit wie vermutlich auch die anderen Küstenländer.

Werden sich auch die Binnenländer solidarisch verhalten? Welche Rolle könnte die EU bzw. könnten die

(Bild: Offene Seemine) Ostsee-Anrainerstaaten der EU spielen? Denn in der Ostsee sind ca. 300.000 Tonnen konventioneller Munition versenkt worden, aber auch ca. 5.000 Tonnen chemischer Munition.

Aus dem faktenreichen Vortrag von Alexander Bach und einer dazu lebhaft geführten Diskussion nahmen die Zuhörer mehrere bittere Erkenntnisse mit nach Hause: Zwar wird man in Deutschland/Europa demnächst grundsätzlich in der Lage sein wird, mit der Bergung und Unschädlichmachung der Munitionsaltlasten zu beginnen, ohne dass es dafür aber ein langfristiges und dauerhaftes Finanzierungskonzept gibt.

Eine nachhaltige Lösung des explosiven Erbes der Weltkriege jedoch ist unerlässlich für die ungefährdete Nutzung der Ostsee durch Schifffahrt, Fischerei, Touristik, Offshore-Anlagenbau, Seekabel- und Röhren-Verlegung etc. Aber vor allem muss die Ostsee geschützt und nicht weiter krankgemacht werden, indem sich immer mehr freigesetzte Sprengstoffe und andere Abbauprodukte krebserregend und erbgutschädigend auf die marine Unterwasserwelt auswirken können.



(Bild: Munitionskisten in der Lübecker Bucht)

Die Lübeckischen Blätter sind die Mitgliederzeitschrift der **GEMEINNÜTZIGEN** und zugleich das älteste journalistische Printmedium der Hansestadt Lübeck. Sie erscheinen seit 1835.

Dort erscheinen regelmäßig aktuelle Besprechungen von Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen, Lesungen und Vorträgen sowie Hintergrundberichte aus Bereichen der Kulturwissenschaften, u. a. Geschichte, Archäologie und Denkmalpflege. Darüber hinaus wird dort über Veranstaltungen der **GEMEINNÜTZIGEN**, ihrer Einrichtungen und Tochtergesellschaften berichtet.

DIE GEMEINNÜTZIGE bietet ihren 20 Einrichtungen, 40 Töchtern und 45 Stiftungen einen gemeinsamen organisatorischen Rahmen und finanzielle Unterstützung. Sie haben ihre individuelle Funktion und sind dennoch Teil eines Ganzen. **DIE GEMEINNÜTZIGE** ist so mit ihren Aktivitäten in ganz Lübeck und darüber hinaus vertreten.

<https://www.die-gemeinnuetzige.de/>

SEIT  1912

BÖBS-WERFT
TRAVEMÜNDE

**Meisterbetrieb
seit 1912**

**STARKER
KOMPLETTSERVICE**

Bootsbau · Yachtlackierung
Yacht-Refit · Yachttechnik
Rigg · Beschläge · Gastliegeplätze
Unterwasserschiffsanierung
Yachthafen · Winterlager

Tel. +49 (0)4502 - 5051
www.boebs-werft.de

EIER AN DECK !

Text von Volker Utzenrath, Bild von Andrea Albold

Anfang der Saison bekam ich eine Nachricht von Andrea: „Wir haben Eier an Deck“!

Während ich den letzten Abend nochmal Revue passieren ließ, um zu verstehen, wie es zu so einer Aussa-



gen kommen konnte, kam das Bild dazu.

In der Tat, da liegt ein Ei an Deck unter der Persenning. Während wir noch etwas verwirrt überlegten, ob das alles

real ist, hörten wir, wie ein Mitsegler vom Schwimmstag gefragt wurde: „Was machen denn Deine Eier?“. Eine äußerst verfängliche Frage, und die Antwort „wurden ausgeblasen“ machte es nicht besser.

Aber es stellte sich dann schnell raus, dass auch dort an Bord 2 Eier gefunden wurden, diesmal auf der Persenning. Ausgebrütet haben wir unseres nicht, von daher ist bisher nicht klar, wer oder was sie dort platziert hat.

Hat jemand eine Idee?

MITWOCHSSEGELN 2024—SAISONHÖHEPUNKT

Text und Bilder von Volker Utzenrath

Der Saisonhöhepunkt vom Mittwochsegeln fiel dieses Jahr auf den 26.06., auch wenn gefühlt für manche die Saison gerade erst angefangen hat.

Unsere Segelwarte haben die Organisation übernommen, und mit dem SVS in Schlutup ausgemacht, dass es dort nach der Wettfahrt ausreichend Grillwurst und Getränke gab.

Das geplante Start-/Zielschiff war irgendetwas abhanden gekommen, und so wurde auf eigene Faust gestartet. Es ging bis Tonne 14, und bei etwas nachlassendem Wind wieder in die Schlutuper Wiek.



Die Zeiten wurden selber genommen und dann an die Segelwarte gemeldet.

Beim SVS war alles vorbereitet, und so gab es dann einen sehr schönen Abschluss der Wettfahrt, und das bei angenehmen Temperaturen, die es ja noch nicht so oft gab in diesem Jahr.

Vielen Dank an die Segelwarte und besonderer Dank an den SVS und speziell an Eckhard Schmelzer.



NEUE GESICHTER IM SVT

Text und Bilder von Michel Liegmann

Hallo zusammen, seit nun einem Jahr bin ich Teil des Vereins. In den letzten drei Jahren habe ich beim Ein- und Auswässern schon einige von euch kennenlernen können und freue mich nun, mich näher vorzustellen.

Wer bin ich?

Ich bin Michel, 30 Jahre jung, gebürtig und wohnhaft in der schönen Hansestadt Lübeck, wo ich mit meiner besseren Hälfte Lisa lebe. Beruflich bin ich in der IT-Branche tätig und habe mich in diesem Jahr selbstständig gemacht.

Was segle ich und warum?

Das Segeln habe ich durch meinen Vater gelernt. Zunächst in jungen Jahren mit dem Opti auf der Wakenitz und nun mit einer schwedischen Dixie 27, die den Namen Olivia trägt. Segeln gibt mir die Ruhe abseits des turbulenten Alltags und schafft einen guten Ausgleich zu meiner Schreibtischarbeit, wo die Sichtweite nicht durch den Horizont, sondern durch den Bildschirm beschränkt ist.

Besonderes:

Nach der Schule habe ich sechs Monate auf einem Containerschiff verbracht und habe dabei Nord- und Südamerika umschifft. Eine wellige Fahrt mit dem Segelboot beeinträchtigt mich dennoch mehr. :-)

Warum SVT?

Der Segelverein überzeugt mich durch seine zutiefst hilfsbereite Gemeinschaft sowie den richtigen Schwung Humor zwischendurch. Hier steht das Segeln und nicht der Champagner an erster Stelle. Als gebürtiger Lübecker ist die Lage des Vereins auch sehr vorteilhaft.

Hobbys und Interessen:

Neben dem Segeln gehe ich leidenschaftlich gerne laufen und fahre Fahrrad. Neben dem sportlichen Ausgleich schätze ich gute Gesellschaft und gemeinsame Aktivitäten. Ab und an eine Routine durch ein Abenteuer zu durchbrechen gehört auch dazu.

Ich freue mich darauf, euch und das Vereinsleben noch besser kennenzulernen.

Beste Grüße, Michel



NEUE GESICHTER IM SVT

Text und Bilder von Andy Müller

Die Crew der SY Simplex

„Es ist bemerkenswert, wie schnell ein guter und günstiger Wind die lästigen Frustrationen des Küstenlebens hinwegfegen kann“

Übersetzt aus dem Buch „Song oft the Sirens“ von Ernest K. Gann

Wir könnten es kaum treffender beschreiben. Unser Alltag an Land ist in der heutigen Zeit zunehmend mehr von Erwartungen, Leistungs- und Termindruck geprägt. Hingegen sorgt kaum eine andere Freizeitbeschäftigung für so viel Leichtigkeit, Entschleunigung und bewusste Entspannung wie das Fahrtensegeln. Ein überfüllter Kopf voller Listen, Aufgaben und Terminen wird zur ruhigen Blumenwiese, aus der rasanten Gedankenautobahn wird eine ruhige Allee und aus dem Sportwagen wird plötzlich ein klappriges altes Fahrrad. So fühlt sich die innere Ruhe an, die wir beim Segeln empfinden.

Mit diesen Erfahrungen und ein paar wunderschönen Abenden in lauschigen Ankerbuchten konnte ich meine Frau Julia vor einigen Jahren sehr schnell von diesem wunderbaren Hobby überzeugen und gemeinsam haben wir das Fahrtensegeln kennen und lieben gelernt. Immer mit dabei ist unsere Seeräubertochter Maja und ihr stetig aktives und meistens lustiges Mundwerk.

Ich habe meine Erfahrungen hierfür bereits als Jugendlicher, in meiner Heimat Mecklenburg-Vorpommern, gesammelt. Julia macht seit 2 Jahren die verschiedenen Führerscheine hier in Lübeck.

Am Anfang haben wir uns bezüglich des richtigen Bootstyps etwas ausprobiert: So konnten wir viele unterschiedliche Boote unser eigenen nennen. Von klein bis groß, von sportlich bis gemütlich und von fast geschenkt bis recht kostspielig haben wir uns weiterentwickelt und sind schließlich bei dem besten Kompromiss für uns gelandet. Unsere LM 32 bietet für uns einfach eine unschlagbare Mischung aus überragender Wohnqualität und dennoch guten Segeleigenschaften.

Als Maja vor 3 Jahren in die Schule kam, standen auch wir, wie viele andere Eltern, vor der Frage der Sommerferien-Betreuung. Nach einigem Abwägen haben wir uns dafür entschieden, dass ich von diesem Zeitpunkt an jeden Sommer unbezahlten



Urlaub nehme und die wenigen Jahre, die man realistisch betrachtet mit den Kindern hat im Sommer mit Maja an Bord verbringe. Seitdem führen unsere Reisen uns fast immer in Richtung Norden zu den Skandinavischen Nachbarn, deren Gelassenheit und Lebensfreude uns schon immer begeistert haben. Hierüber habe ich 2023 auch ein Buch unter dem Titel „Elternzeit unter Segeln“ .

Grundständig arbeite ich als Beamter und Julia als Therapeutin für Kinder und Jugendliche. Nebenher haben wir uns 2022 selbstständig gemacht und unterstützen als „Die Bootsberater“ Bootseigner und Bootseignerinnen bei allen Fragen rund um Kauf, Refit, Reparatur und vieles mehr.

Wir freuen uns, dass wir dieses Frühjahr die Möglichkeit erhalten haben im SVT unseren neuen Heimathafen gefunden zu haben und hoffen, den Verein mit Engagement und guten Ideen bereichern zu können.

Andy Müller



NEUE GESICHTER IM SVT

Text und Bilder von Eda Arslan

Moin,

wir sind neu dabei und freuen uns auf eine schöne Segelsaison. Ole und Eda, mit dem kleinen Timur.

Wir leben und arbeiten in Hamburg, kehren aber gerne zurück in unsere ehemalige Studentenstadt, Lübeck und an die schöne Ostsee. Unser Boot, die Elpia haben wir letztes Jahr gekauft und bisher nicht viel nutzen können. Auch deshalb beschlossen wir den Schritt in den Verein, um ein bisschen mehr eingebunden zu sein. Wir freuen uns über neue Bekanntschaften und Austausch zum Segeln.

Bis bald

Eda, Ole und Timur



HANS Frick

IHR HERRENAUSSTATTER IM HERZEN LÜBECKS

INTERNATIONALE SPORTSWEAR & BLAZER

BECKERGRUBE 2-4 · 23552 LÜBECK · TEL.: 0451 / 7 34 48

GEBURTSTAGE IM JULI

3	Jürgen Bade	3	Karen Bade	4	Volker Utzenrath
6	Astrid Böckner	7	Ursel Voß	12	Stefan Pfeiffer
12	Christoph Schaeffer	14	Katrin Heuer	14	Henning von der Hager
16	Simon Dreher	16	Finn Wiedener	18	Joachim Gerds
18	Karsten Wissmann	19	Norbert Lücke	19	Gerhard Ströh
20	Elias Akamski	20	Walter Verhage	21	Wolfgang Heger
22	Peter Lindrum	25	Siegfried Rohde	26	Kirsten Heyne
27	Ralf Giercke	28	Petra Sippel	29	Arne Michaelsen
30	Anna Kluth	30	Jens Schauseil	31	Marc Herold

GEBURTSTAGE IM AUGUST

2	Waltraud Ahrens	2	Markus Schulz	8	Jürgen Jürs
9	Liane Dornheim	9	Peter Wetzker	11	Renate Schröder
12	Cornelius Dräger	13	Ulrich Mark	14	Wolfgang Hammermann
14	Jan Kitscha	14	Kai Schäfer	15	Nils-Oliver Heyne
15	Thilo Rustige	16	Wolfgang Henseling	17	Michael Goldbach
17	Marc Morgenstern	18	Helga Sinhart	21	Jonathan Peters
22	Bernhard Krüger	22	Reinhold Rickert	30	Oliver Plessner
31	Jörg Sander	31	Michael Wichmann		

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

1	Rolf Braun	2	Reinhard Oelze	2	Waltraud Wieger
4	Jan-Henrik Dobbertin	4	Axel Peter Elvegaard	5	Edgar Kibelka
7	Rüdiger Schwiering	8	Joachim Holthus	8	Stefan Huth
11	Lorenz Krämer	12	Nicole Duus	12	Ralph Zochert
13	Leonie Wiedener	14	Luise Mauß	14	Gerald Schmidt
16	Fiona Sippel	17	Elke Schlüter	19	Olaf Mennerich
20	Jörg Neiser	21	Arnd-Tido Ackermann	21	Dietlind Noll
22	Inge Goldmann	23	Ephraim Gothe	24	Falko Berg
24	Dieter Dibbern	27	Stefan Westphal	28	Jan Balzer
28	Christian Muuß	29	Martin Bentfeld	30	Andrea Engel
30	Wiebke Seydel				

DER TRAVESEGLER GRATULIERT RECHT HERZLICH

TERMINE IM JULI

Mittwochs	Mittwochssegeln	18.00
-----------	-----------------	-------

TERMINE IM AUGUST

Mittwochs	Mittwochssegeln	18.00
-----------	-----------------	-------

TERMINE IM SEPTEMBER

02.09.	Geschäftsführender Vorstand	18.00—19.00
	Erweiterter Vorstand	19.00—21.00
04./11./18.09.	Mittwochssegeln	18.00
05.09.	Monatsversammlung September	20.00
07.09.	Gemeinschaftswettfahrt der Travevereine	09.30
21.09. / 22.09.	Absegeln	10.00
28.09. / 29.09.	Trave-Breitling Cup 2024	14.00
30.09.	Geschäftsführender Vorstand	18.00—19.00
	Erweiterter Vorstand	19.00

Save the date:

am 02.Oktober fängt die Herbstveranstaltung JADG AUF DEN 3.OKTOBER an. Bitte unbedingt die Ankündigung auf unserer Webseite www.svt-luebeck.de beachten

Segler-Verein Trave e.V.

Am Stau 1, 23568 Lübeck
Tel.: 0451 / 39 38 21
Fax: 0451 / 39 82 149
info@svt-luebeck.de

<http://www.svt-luebeck.de>

Bankverbindung:

Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE34 2305 0101 0005
5044 51
BIC: NOLADE21SPL

Geschäftszimmer:

n.n.
Zeiten: nach Bedarf
Tel.: 0451 / 39 38 21
geschaeftszimmer@svt-luebeck.de

Messegastronomie:

info@zum-travesegler.de

Takelmeister:

takelmeister@svt-luebeck.de

IMPRESSUM

Die Kosten dieses Mitteilungsblattes sind durch den Beitrag abgegolten.

Zusendung per Post ist gegen Portokosten möglich.

Der **TraveSegler** kann auch als PDF-File bezogen werden, und ist auch im Mitgliederbereich der SVT Homepage zum Download verfügbar.

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Beiträge und Leserbriefe (auch in Form von E-Mails) können auch im öffentlichen Bereich der SVT Homepage veröffentlicht werden, sofern der Autor dem nicht explizit widerspricht.

**Redaktionsschluß für den TraveSegler
IV/ 2024 : 15.09.2024**

Redaktion:

1.Pressewart

Volker Utzenrath
Tel.: 0171 / 5434326
travesegler@svt-luebeck.de

2.Pressewart

n.n.

Anzeigen und Druck:

Svenja Muchow
druck & medien
23730 Neustadt
Sierksdorfer Str. 14
Tel.: 04561 / 51 13-0
Fax: 04561 / 51 13 11
service@detrucker.de

Hafenmeister: Dieter Dibbern Tel.: 0451 / 39 38 21
sowie 0155 10 39 50 65

In der Saison:

Mo.-Sa. 08:15 –10:00 & 17:00 –18:00
So. 09:00 –10:00 & 17:00 –18:00

Vorstand:

1.Vorsitzender: Rainer Diekmann Tel.: 0151 / 20 12 16 36 vorsitzender@svt-luebeck.de

2.Vorsitzender: Edgar Kibelka Tel. 0178 / 33 75 934 vorsitzender2@svt-luebeck.de

1.Kassenwart: Wolfgang Sommerfeld Tel.: 04544 / 12 49 kassenwart@svt-luebeck.de

1.Schriftwart: Thomas Berthold schriftwart@svt-luebeck.de






Technischer Leiter: n.n. Tel.: tl@svt-luebeck.de



*einfach anrufen &
beraten lassen!*

IHR PARTNER IN SACHEN DIGITALISIERUNG

Nutzen Sie das Potential der Digitalisierung bestmöglich aus. Wir helfen Ihnen dabei:

-  überall erreichbar mit einer Festnetznummer
-  eigene Videokonferenzlösungen
-  datenschutzkonform im Homeoffice
-  Ihre Waren im eigenen Online-Shop
-  viele weitere innovative, digitale Trendthemen



Heiligenhafen · Grömitz · Lübeck · Kiel · Hamburg

www.it-kogge.de · 0451 599 830 0



WERBETECHNIK

MAILINGS | BANNER | SCHILDER
FLYER | POSTER | PROSPEKTE



*an der
Ostsee
zu Hause*



**SVENJA
MUCHOW**

Sierksdorfer Straße 14 | 23730 Neustadt i. H.
service@dedrucker.de | Tel. 0 45 61 / 51 13-0